

24. M A I 1 8 7 5

1. S i t z u n g

(Eröffnungs - Sitzung)

# Protokoll

über die I. Sitzung des Landtages  
Montag den 24 Mai. Beginn der Sitzung Vormittag  
10 Uhr.

Ausspruch sind: Landesverweser von Graubünden und  
sämtliche Abgeordnete.

Landesverweser von Graubünden sprach zu allererst die  
Ansprüche im Auftrage. In Vertretung des Landes-  
fürsten wollten wir und erklären, dass es  
uns für die Dauer des künftigen Landtages ein festes  
Auftrage als fürstliche Landtagskommission für-  
genommen sind in dieser Angelegenheit die drei künfti-  
gen Landtagsfürsten zu wissen. Dieser Antrag  
dieselben zum Beweise, dass keine Anträge die drei  
künftigen fürstlichen Abgeordneten Josef Müller und  
Joh. G. Wall für einen weiteren künftigen Antrags  
bestätigt haben sind welche Anträge von Oben. Von der  
Ordnung der Antragsung <sup>des künftigen</sup> sind die jüngsten Oben.  
Dr. R. Fiedler die Protokolle fürstlich bis zum gültigen  
Konstitutionen des Landtages zu unterzeichnen.  
Als erstes Gegenstand der künftigen Antragsung  
soll die Prüfung <sup>des künftigen</sup> ~~der~~ <sup>Abgeordneten</sup> ~~der~~  
Punnen, Kisten, Guab, Kaiser, Wall, Joh. Fiedler, Müller.  
Nach § 5 der Geschäftsordnung soll der zu nächst als zweites  
Antrag der Antragsung als Kommission zur Prüfung der  
Antragsung zu sein. Nachdem der Herr Graf der  
Antragsung in 4 Abteilungen von je 2 Abgeordneten  
zuzüglich die Antragsung zugewiesen sind einseitig für

rißig befürchtet, wodurch für die künftige Handhabung  
für gültig erklärt.

Im weiteren Zusammenhange bildet die Wahl der  
Landtage die Basis der Souveränität für  
die Regierung und die Nation.

Bei der Wahl der Präsidanten waren 11 Wähler  
gleichmäßig vorhanden, von den 1. 2. und 3. Klassen wurden  
ein absolutes Maß noch speziell gewählt und auf der  
Kategorie der 4. Klassen die absolute  
Maße aufgeführt. Die Stimmenverhältnisse sind  
folgend:

Im ersten Wahlgang: St. J. 6, Frei 7, Wähler 1,  
St. J. 1,

Im zweiten Wahlgang: St. J. 7, Frei 6, Wähler 1,  
St. J. 1,

Im dritten Wahlgang: St. J. 6, Frei 7, Wähler 1,  
St. J. 1,

Im vierten Wahlgang: St. J. 8, Frei 4, Wähler 1,  
St. J. 1,

Es wurde noch dem freigebliebenen 11. Wahlgang  
gewählt: St. J. 1.

Dieses ist die Wahl der

Die Wahl der Präsidanten war in einem  
Stimmen ein absolutes Maß für Frei, welches die  
Wahl ebenfalls einmütig. Die Stimmenverhältnisse sind  
folgend: Frei 9, Wähler 3, Wähler 3.

Bei der Wahl der Präsidanten gab es in einem Wahlgang

und absolutem Maße zuver-

lässig mit 14 sind die Stimmten mit 12 Stimmen.

Die Wahl der Linienkommission ergab aus erster  
Wahlrunde für Höniger 10, Rheinberger 10,  
Dr. Pfeiffer 9, Frei 7 Stimmen.

Da bei dieser Wahl auf 4 Abgeordnete (Müller,  
Müller, Höniger, Dr. Pfeiffer) sechs Stimmen  
vertheilt waren, wurde eine zweite Wahlrunde  
abgehalten, in welcher Dr. Pfeiffer mit 8 Stimmen  
gewählt wurde.

Die Wahl der Gesetzgebungs-Kommission ergab  
in einer Secretur für: Rheinberger 10,  
Höniger 10, Dr. Pfeiffer 10, Dr. Pfeiffer 10, Frei 9  
Stimmen.

Der Vorsitz der heutigen Sitzung bekleidete die  
Präsidentur des am eingetretenen Abgeordneten:

Anton Müller v. Würzburg, Friedrich v. Sulz, Franz von Kugel,  
König von München, J. G. Müller von München, Joseph  
Pfeiffer v. Tübingen, Jos. Müller von Tübingen.

Dieselben lagen in die Hände der Altkonferenz  
der verfassungsmäßigen Sitzung.

Würzburg den 3. Juli 1875

Dr. Pfeiffer

Rheinberger  
Dr. Pfeiffer

Landtagsakt 1875

No. 1  
Tagesordnung

Jahr: 1875  
N. 24.

Die k. k. Hof- und Staatsdruckerei  
in Wien hat die vorstehende  
Druckerei mit gutem Erfolg  
5/8 1875.

*[Faint signature]*

*[Faint signature]*